

(2097—3)

Nr. 5359.

**Edikt.**

Von dem k. k. Landesgerichte als Verlass- und Pupillarinanz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormünder der mj. Universalerin Isabella Köchel die öffentliche Versteigerung des zum Verlasse des in Bode verstorbenen Werksarztes Johann Köchel gehörigen, in der Herrengasse zu Laibach sub Cur.-Nr. 217 liegenden, 2 Stock hohen, auf 3322 fl. 10 kr. geschätzten Hauses, unbeschadet der Rechte der auf demselben intabulirten Gläubiger, bewilliget und die Tagsetzung zur Vornahme dieser Versteigerung auf den

13. November 1865,

Vormittags um 9 Uhr im Rathssaale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang anberaumt worden, daß dieses Haus unter dem Schätzungswerthe bei derselben nicht hintangegeben werde.

Jeder Lizitant hat ein 10% Baadium mit 333 fl. zu Handen der Lizitationskommission entweder bar, oder in öffentlichen Obligationen nach dem Kurswerthe zu erlegen.

Die übrigen Lizitationsbedingungen aber, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsauszug können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der landesgerichtlichen Registratur hier eingesehen werden.

Laibach, am 10. Oktober 1865.

(2177)

Nr. 1130.

**Firma-Protokollirung.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß die Firma

„Johann Nep. Marinschek“

des Handelsmannes Joh. Nep. Marinschek von Laibach, ob dessen Zweigniederlassung in Gottschee im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzel-firmen unter Einem eingetragen wurde, nachdem die Eintragung ob der Hauptniederlassung in Laibach von Seite des k. k. Landesgerichtes in Laibach bereits unterm 21. Februar 1863, 3. 856, daselbst geschehen, und unterm 4. August 1863, 3. 3940, in die neuen Register für Einzel-firmen übertragen worden sei.

Neustadt, am 17. Oktober 1865.

(2147—3)

Nr. 1178.

**Ausgleichsverfahren**

wider Alois Czernich, Handelsmann in Neustadt.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird auf Grund der Anzeige über die Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und über das in jenen Ländern, in welchen das Gesetz vom 17. Dezember 1862, Nr. 97 R. G. B., Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Alois Czernich Inhaber einer protokolirten gemischten Waarenhandlung in Neustadt am Hauptplatze, hiermit eingeleitet und der k. k. Notar Herr Dr. Wilhelm Ribitsch in Neustadt als Leiter dieser Ausgleichsverhandlung als Gerichtskommissär bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und die Frist zur Anmeldung der Forderungen wird durch

den bestellten Gerichtskommissär nachträglich kundgemacht werden. Es bleibt jedoch jedem Gläubiger freigestellt, seine Forderung mit der Rechtswirkung des §. 15 obigen Gesetzes auch sogleich anzumelden.

Neustadt, am 17. Oktober 1865.

(2154—1)

Nr. 3996.

**Reassumirung der dritten exek. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf die Edikte vom 25. Februar 1865, 3. 851, und vom 9. April 1865, 3. 1922, hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mozek von Planina in die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. April 1865, 3. 1922, auf den 27. Juni 1865 angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten exekutiven Feilbietung der dem Herrn Anton Sorre von Unterloitz gehörigen Realität Rkf.-Nr. 104/1, 185 und 91, Urb.-Nr. 61 ad Grundbuch Loitz gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

21. November 1865.

Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 7. August 1865.

(2155—1)

Nr. 3610.

**Reassumirung der dritten exek. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zum Edikte vom 30. April 1864, 3. 1977, in der Exekutionssache der Jakob Schantel und Gregor Jurza gegen Maria Schantel von Welsko plo. 210 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur Vornahme der dritten exekutiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 93 ad Ueug die Tagsetzung mit dem früheren Anhang auf den

24. November 1865,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts reassumirt worden ist.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 18. September 1865.

(2156—1)

Nr. 3453.

**Reassumirung der dritten exek. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 19. Dezember 1864, 3. 5923, in der Exekutionssache des Johann Gladnik von Kirchdorf, gegen die mj. Maria Gostitscha, durch den Vor-mund Georg Gladnik von dort, plo. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß die Reassumirung der dritten Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 3, Rkf.-Nr. 9 ad Loitz bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzung mit dem früheren Anhang auf den

24. November 1865,

Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 16. September 1865.

(2166—1)

Nr. 2944.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesamtliche Edikt vom 16. Juli d. J., 3. 2944, wird bekannt gegeben, daß bei dem Umstande, als zu den auf den 14. September und 14. Oktober d. J. angeordneten exek. Feilbietungen der dem Ignaz Pollak von Krainburg gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen, zu der auf den

14. November 1865,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, 14. Oktober 1865.

(2168—1)

Nr. 7594.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Ledl von Gili durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee gegen Maria Weissche von Neulag Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 5. Februar 1863, 3. 580, schuldiger 86 fl. 60 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 8, Fol. 1137 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 204 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietung auf den

14. November und

14. Dezember 1865 und

9. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 1. September 1865.

(2169—1)

Nr. 6901.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Ranzinger von Sauerbrunn durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee gegen Maria Lakner von Niederndörfel Nr. 9 wegen aus dem Vergleiche vom 21. Oktober 1862, 3. 6200, schuldiger 90 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 10, Fol. 1429 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 713 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietung auf den

14. November und

14. Dezember 1865 und

9. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 11. August 1865.

(2178—1)

Nr. 5653.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšić als Vormund der minderj. Johanna und Maria Gaspersić von Feistritz gegen Anton Anafec von Zagorje Nr. 82, wegen schuldiger 220 fl. 50 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommende Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1768 fl. 40 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsetzung auf den

24. November 1865,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 13. Oktober 1865.

(2170—1)

Nr. 7699.

**Relizitation.**

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Högl von Göttenitz die Relizitation der vorhin dem Paul Högl von Ruffendorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg Tom. 1, Fol. 105 vorkommenden, laut Lizitationsprotokoll vom 9. Februar 1864, 3. 632, von Paul Högl um den Meistbot von 755 fl. erstandenen Subrealität wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

20. November 1865,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsetzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. September 1865.

(2171—1)

Nr. 6098.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Erben der Josef und Georg Brusic durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee gegen Franz Miklisch von Suchen wegen aus dem Vergleiche vom 20. Dezember 1837 schuldiger 68 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 26, Fol. 3631 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. November und

20. Dezember 1865 und

23. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 22. Juli 1865.

(2179—1)

Nr. 6144.

**Zweite exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 28. August l. J., 3. 4632, wird bekannt gemacht, daß am

18. November 1865,

zur zweiten exek. Feilbietung der dem Johann Brožić von Josen gehörigen Realität geschritten werde.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 18. Oktober 1865.

(2181—1)

Nr. 2113.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 30. Mai 1865, 3. 987, kund gemacht, daß, nachdem bei der in der Exekutionssache des Johann Juratsch jun. gegen Johann Juratsch sen. von Oberponikove plo. schuldiger 1260 fl. angeordneten ersten und zweiten Feilbietung der auf 4990 fl. geschätzten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der auf den

31. Oktober 1865,

um 9 Uhr Vormittags, angeordneten dritten exekutiven Feilbietung, und zwar in loco der Objekte zu Oberponikove zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 15. Oktober 1865.

(2109—2) Nr. 3698.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Bartelma Supanc aus Laibach, als Kurator der mj. Josef und Anton Lozar, die erefutive Feilbietung der Forderung der Solidarschuldnerin Helena Rouschel aus Oberfischern Nr. 1 von 227 fl. 27 fr. C.M. f. N., welche dieselbe aus dem Nachlaß- abhandlungsvertrage vom 28. Juli 1828, 3. 695 und intab. 29. August 1832, und aus dem Urtheile vom 28. Dezember 1844, Nr. 2320 und ext. intab. 31. Dezember 1850, zu suchen hat, wegen schuldiger gleichfalls 227 fl. 27 fr. C.M. f. N. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den

13. November und

13. Dezember 1865 und

13. Jänner 1866

jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Forderung nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Meistwerthe hintangegeben werden würde.

Die bezügliche Urkunde und der betreffende Grundbuchs-extrakt können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 21. Dezember 1864.

(2021—3) Nr. 15368.

**Edikt.**

Vom dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Jesek von Saverh gegen die unbekannte Mina Grimsel und deren ebenfalls unbekannte Erben die Klage polo, Pränotations- Rechtfertigung und Zahlung von 105 fl. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den

22. Dezember l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet wurde.

Dieselben werden hiemit mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Dr. Rudolph als Curator ad actum aufgestellt wurde und daß sie bis zur obigen Tagsatzung so gewiß hiergerichts sich zu melden oder einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens allein mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde und sie sich selbst die Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. September 1865.

(2064—3) Nr. 2525.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Jurglitsch von Prelesje gegen Johann Traitter von Feistritz wegen aus dem Vergleich vom 18. Dezember 1863, 3. 4261, schuldiger 117 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1644 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. November und

11. Dezember 1865 und

10. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 16. Juli 1865.

(2065—3) Nr. 2398.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josef Ruperschtitsch'schen Erben Aloisia und Maria Ruperschtitsch von St. Ruprecht gegen Josef Rugel von Kroisbach wegen schuldiger 198 fl. 92 fr. ö. W. c. s. c. in die erefutive

öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisbach sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 2180 fl. bewerteten Halbhube, und der ebendasselbst sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. November und

9. Dezember 1865 und

8. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 10. Juli 1865.

(2078—3) Nr. 3667.

**Erefutive Realitäts-**

und

**Fahrnissen-Versteigerung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kaspar und Joachim Pollak von Neumarkt, durch Dr. Pollak, gegen Mariana Rakouz von Stertschen wegen schuldiger 272 fl. 49 fr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Neumarkt sub Urb.-Nr. 172 und der Stadtkammeramts-gilt Krainburg sub Urb.-Nr. 21/2 und 137 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 804 fl. 89 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben so wie der auf 57 fl. 60 fr. geschätzten Fahrnisse die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. November und

16. Dezember 1865 und

18. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, loco der Liegenschaft mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 4. September 1865.

(2079—3) Nr. 3671.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Pollak von Neumarkt, durch Dr. Johann Pollak von Krainburg, gegen Franz Sire von Krainburg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. September 1864, 3. 4158, schuldiger 125 fl. 40 fr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Urb.-Nr. 75 und 6 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1660 fl. und Fahrnissen von 53 fl. 90 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. November und

6. Dezember 1865 und

8. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten und Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 4. September 1865.

(2080—3) Nr. 3843.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Barthelma Rosch von Krainburg gegen Lorenz Zberniz von Maska wegen aus dem Vergleich vom 9. Juni 1865, 3. 2310, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Nr. 255 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

11. November und

11. Dezember 1865 und

11. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 15. September 1865.

(2081—3) Nr. 3959.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg noc. des hohen Aeras gegen Josef Maditsch von Stroheim wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Mai 1864, 3. 215, schuldiger 26 fl. 25 fr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 507 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

4. November und

9. Dezember 1865 und

9. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 23. September 1865.

(2083—3) Nr. 4061.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria und Elisabeth Otkorn, Erben des Alex. Otkorn von Laibach, gegen Maria Raglic von Obervelloch wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. Septbr. 1860, 3. 3204, schuldiger 133 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 234 vorkommenden, in Obervelloch Nr. 39 liegenden Realschuld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 470 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. November und

9. Dezember 1865 und

10. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 29. September 1865.

(2046—3) Nr. 6863.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Zurt von Aibel gegen Mathias und Agnes Bouf von Suchor wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Mai 1862, schuldiger 207 fl. 70 fr. C.M. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rosel, Tom. 1 Fol. 331 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. 50 fr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur erefutiven Feilbietungs-Tagsatzung auf den

14. November und

14. Dezember 1865 und

9. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 10. August 1865.

(2158—3) Nr. 3096.

**Reassumirung erefutiver Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormünder der Paul Debenz'schen Kinder von Seedorf gegen Lukas Skerl von Rozance wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Mai 1862, 3. 3220, schuldiger 134 fl. 45 fr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der erefutiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zaasberg sub Urb.-Nr. 900 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Oktober,

28. November und

23. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 29. Juli 1865.

(2157—3) Nr. 3153.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jurjunc von Hrib, Bez. Oberlaibach, gegen Gregor Novan von Unterloitsch, durch den Kurator Johann Moser von Brod, wegen aus dem Urtheile vom 23. September 1864, Nr. 4459, schuldiger 318 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loic sub Urb.-Nr. 76 3/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Oktober,

28. November und

23. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. August 1865.

(2105—2)

Nr. 3547.

**Erinnerung**

an den unbekannten Tomas Skapin und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannten Tomas Skapin und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe der mfd. Johann Skapin von Jofance Nr. 4, durch seine Vormünder Antonia Skapin und Franz Serazin, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Tom. IV. Fol. 111 Urb.-Nr. 732, Rz. 63 eingetragenen Realitäten sub praes. 2. August 1865, Z. 3547, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

27. Jänner 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Friß von Großpolje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. August 1865.

(2092—2)

Nr. 3359.

**Erinnerung**

an Anton Janc und dessen Tochter Maria Janc und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird dem Anton Janc und dessen Tochter Maria Janc und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Gasperin von Blgaun Nr. 22 wider dieselben die Klage auf Verjährterklärung zweier Tabularsätze, für Erbsen von 200 fl. sammt Anhang und für Legtere von 250 fl. eventuell 300 fl. sammt Anhang, sub praes. 26. September 1865, Z. 3359, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

1. Februar 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 26. September 1865.

(2091—2)

Nr. 3316.

**Erinnerung**

an Herrn Franz Gale, als Bevollmächtigten der Lukas Wodley'schen Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird dem Herrn Franz Gale, als Bevollmächtigten der Lukas Wodley'schen Erben, unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Kollan von Polšica Haus Nr. 2 wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rkf.-Nr. 603/a vorkommenden Realität haftenden Sappost von 300 fl. sammt 5% Zinsen und Einbringungskosten, sub praes. 21. September 1865, Z. 3316, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

1. Februar 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Geflagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselben zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 21. September 1865.

(2031—2)

Nr. 2753.

**Erinnerung**

an den Nikolaus Likovic resp. dessen Erben unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird dem Nikolaus Likovic resp. dessen Erben unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Josef Škrinjar von Zalog wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der D. R. D. Komenda Laibach sub Urb.-Nr. 489 vorkommenden, in Snozel gelegenen  $\frac{1}{4}$  Hube intabulirten Forderung aus dem w. a. Vergleich vom 8. April 1834, seit 27. Mai 1834 von 81 fl. C. M. sub praes. 14. August 1. J., Z. 2753, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. Jänner 1866, früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Zupan von Snozel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 14. August 1865.

(2066—2)

Nr. 1713.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Jchanz und dessen allfällige Erben unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Jchanz und dessen allfälligen Erben unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Georg Gabriel von Podsternitz wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung der im Grundbuche des Gutes Neudorf sub Rkf.-Nr. 30 vorkommenden Viertelhuben hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

23. Dezember 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. in dieser Amtskanzlei angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pehani von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 30. August 1865.

(2103—2)

Nr. 3808.

**Erinnerung**

an die unbekannten Eigenthumsansprecher der in der Steuergemeinde Ušia gelegenen Realitäten, als Aker Končičouca Parz.-Nr. 1167 und Oedniš Baldonouc Parz.-Nr. 1144.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannten Eigenthumsansprechern der in der Steuergemeinde Ušia gelegenen Realitäten, als Aker Končičouca Parz.-Nr. 1167 und Oedniš Baldonouc Parz.-Nr. 1144 hiermit erinnert:

Es habe Franz Jaimann von Haidenschaft wider dieselben die Klage auf Erziehung obiger Realitäten sub praes. 18ten August 1865, Z. 3808, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

27. Jänner 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten

wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Brošina von Ušia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 18. August 1865.

(2111—3)

Nr. 4664.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen allfälligen Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Andreas Južna von Grafenacker Haus-Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der in Grafenacker Haus-Nr. 15 alt, Nr. 2 neu, gelegenen Ratsche sammt Zugehör und der dazu gehörigen Acker und Wiesen sub praes. 22. Juli 1865, Z. 4664, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

16. Jänner 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Hofkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 20. September 1865.

**Pester Versicherungs-Anstalt.**

Von dieser allerhöchst concessionirten und mit einem Stamm-Capital von **Drei Millionen Gulden österr. Währ.**

ausgestatteten Assecuranz-Anstalt werden Versicherungen geleistet:

a) gegen **Feuerschaden** auf Wohn- und landwirthschaftliche Gebäude und Fabriken; auf die in denselben befindlichen Gegenstände, als: Maschinen, Oeconomie- und Gewerbs-Requisiten, Möbel, Viehstände u. s. w.; ferner auf Vorräthe von Feldfrüchten jeder Art, mögen diese unter Dach oder im Freien, in Tristen oder Schobern sich befinden.

Ebenso werden Versicherungen geleistet:

gegen **Verluste an Miethzins**, insoferne diese in Folge eines Brandschadens des betreffenden Gebäudes entstehen;

b) gegen **Elementarschäden reisender Güter** zu Wasser und zu Lande;

c) gegen **Hagelschaden** auf alle Bodenprodukte mit voller Vergütung des festgestellten Schadens;

d) auf das **Leben des Menschen**, und zwar: alle Arten von Capitals-, Aussteuer- und Rentenversicherungen, womit jedoch erst später begonnen werden wird.

Die Anstalt bietet mit ihrem namhaften Fond und den für die Versicherungen einflussenden Prämiegeldern vollkommene Sicherheit, sowie auch ihre Versicherungs-Bedingungen möglichst zum Vortheile des Publikums gestellt sind.

Zur Ertheilung weiterer Auskünfte, Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen und Vermittlung, respective Ausfolgung der entsprechenden Polizzen empfiehlt sich bereitwilligst

die **Haupt-Agentchaft für Kärnten und Krain in Laibach** der Pester Versicherungs-Anstalt in Post.

**Eduard Poche.**

In Verhinderungsfällen wird Herr Alexander Hieng, dem ich die nöthige Vollmacht ertheilt habe, zeichnen für die Haupt-Agentchaft für Kärnten und Krain in Laibach der Pester Versicherungs-Anstalt

**A. Hieng.**

Das Comptoir befindet sich Wiener Hauptstrasse Nr. 73, im Maria Svetina, vulgo Mediatischen Hause, 1. Stock.

Die Anstalt ist in allen Bezirken Kärntens und Krains durch bekannte und geachtete Persönlichkeiten vertreten.

(2072—5)

(2152—2)

Nr. 35.

**Albert Trinker in Laibach.****Ausgleichsverfahren.**

In Folge der von dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Handelsgericht mit Verordnung vom 25ten September 1865, Z. 5114, bewilligten Einleitung des Ausgleichsverfahrens über das Vermögen des Handelsmannes **Albert Trinker**, Inhabers einer protokolirten Schnitt- und Modewaarenhandlung in Laibach, werden im Grunde des Beschlusses des definitiven Gläubiger-Ausschusses gemäß §. 23 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 97, die Herren Gläubiger aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herührenden Forderungen bei dem gefertigten k. k. Gerichtskommissär längstens

bis **22. November 1865** so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden und den in den §§ 35, 36, 38 und 39 des zitierten Gesetzes bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Die Anmeldungen sind mit **36 fr.** und die Beilagen mit **15 fr.** Stempelmarken zu versehen.

Laibach, am 20. Oktober 1865.

Der k. k. Notar und Gerichtskommissär

**Dr. Jul. Rebitsch.**